



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, am 15.11.18

ANTRAG

Erweiterung des Innsbrucker Umweltpreises in einen Preis für Nachhaltigkeit

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Bürgermeister möge prüfen, den bestehenden Innsbrucker Umweltpreis im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in einen Nachhaltigkeitspreis umzuwandeln bzw. zu einem solchen zu erweitern. Insbesondere ist zu prüfen, ob bei diesem Preis eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, zum Beispiel unseren Partnerstädten, zu erreichen ist.

Begründung:

Die Stadt Innsbruck vergibt für Aktivitäten und Projekte, die dem Schutz der Umwelt und einer nachhaltigen Lebensweise dienen, seit 1989 in einem zweijährlichen Rhythmus den mit insgesamt 5000.- Euro dotierten Umweltpreis an Einzelpersonen, Schulen, Vereine und Jugendgruppen.

Alle 193 Mitglieder der UNO haben sich 2015 auf die Agenda 2030 bzw. 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals/SDGs) verpflichtet, die von Klimaschutz über Mobilität und Bildung bis hin zur Gesundheit sämtliche Lebensbereiche betreffen. In Innsbruck geschieht zwar — angestoßen von der Kommune ebenso wie von ihren Tochtergesellschaften sowie zahlreichen Unternehmen, Vereinen und Initiativen —

vieles, die SDGs als Orientierungsmarke sind jedoch noch überhaupt nicht im öffentlichen Bewusstsein verankert. Im Sinne des immergrünen Gebots „Denke global, handle lokal“ — erweitert um den entscheidenden Zusatz: Vernetze dich mit gleichgesinnten (System-)Partnern sowie Multiplikatoren! — wäre es sinnvoll, insbesondere die Wirtschaft an Bord zu holen und markante, beispielhafte SDG-Projekte auszuzeichnen.

In einem weiteren Schritt wäre der Wettbewerb auf eine internationale Ebene zu heben, was speziell für Wirtschaftsunternehmen einen besonderen Anreiz darstellen sollte, sich zu beteiligen. Vorgespräche dazu habe ich auf der 1. „International Sister Cities Conference“ im Oktober 2018 in unserer Partnerstadt Freiburg sowie mit WKO-Tirol-Direktorin Evelyn Geiger-Anker bereits geführt.

Gemeinderätin Irene Heisz